

# Betende Buben und Obenohne

## Jens Dittmars neue Anthologie «Winter in Liechtenstein Band 2»

**TRIESEN – Mit «Winter in Liechtenstein Band 2» (Van Eck) legt der Herausgeber Jens Dittmar eine weitere Sammlung mit Texten zur nasskalten Jahreszeit vor. Neu sind die zahlreichen Originalbeiträge und Erstveröffentlichungen.**

• Arno Löffler

Auf knapp 100 Seiten hat Jens Dittmar 28 Beiträge mit Liechtensteinbezug zur Schlechtwetterperiode zusammengetragen. Die Texte, teils Lyrik, teils Prosa, teils Hochdeutsch und teils Dialekt, begleiten den Leser, dem Lauf des Jahres folgend, vom Herbst bis in den Frühling. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Themenkomplex Weihnachten. Schon der Stern aus glitzerndem Plastikgranulat auf dem Einband legt eine Assoziation mit diesem Fest und dem dazugehörigen Geschäft nahe.

Insgesamt überwiegt ein romantisch-besinnliches Winter- bzw. Weihnachtsbild, in dem die alpine Natur und die Landwirtschaft verhältnismässig viel Raum einnehmen. Dennoch decken die Texte aus den letzten 140 Jahren eine er-



**Jens Dittmar beglückt die Lesekundigen mit einer Sammlung von 28 Texten, von besinnlich bis urkomisch.**

staunliche Bandbreite ab. In dem weitgesteckten Rahmen erscheint alles, auch ganz ernst Gemeintes, wie mit einem ironischen Augenzwinkern eingestreut. Das macht das Buch so lesenswert.

### Curiosa, Kitsch und Klassiker

Frömmelnder Alpenkitsch wie Nell L. Weidenbachs «Schnee bis

ins Tal» hat seinen Platz neben melancholischen Naturimpressionen wie Michael Donhausers «Umgebung», der lakonisch-naiven Beschreibung einer Schneekatastrophe aus Kindersicht (Sonja Schädel: «Dr Schnee vom Jahrhundert») oder der realistischen Gemme «Weihnachtsansprache 1960» von Gustav Ospelt an die Hoval-Beleg-

schaft, die wirkt, als stamme sie von einem Herr-im-Haus-Kapitalisten des 19. Jahrhunderts. Ähnlich kurlig auch das Stück «Mit Ausnahme von Liechtenstein» von Daniel Spitzer, das von der Liechtenstein verschonenden Weltverfluchung durch Papst Pius IX. 1872 berichtet. Neben derartigen curiosa und Klassikern wie Joseph Hoops romantischem Gedicht «Frühlings-einzug» aus dem Volksschullesebuch von 1938 sind die Erstveröffentlichungen und Originalbeiträge besonders interessant.

Auch Weidenbachs vorerwähnte Geschichte «Schnee bis ins Tal» gehört in diese Kategorie. Die Prosastücke «Das Geschenk vom Christkind» (Robert Blunder), «Nordmann» (Sabine Bockmühl) und «Das Weihnachtsgeschenk des Bankiers» (Gabriele Eberle) sind Originalbeiträge aus dem Schreibwettbewerb des Vaterlands. Mathias Ospelt hat mit «Im Schnee» ein regelrechtes erzählerisches Kleinod abgeliefert, worin eine nächtliche Schneewanderung auf der Suche nach nackten Tänzerinnen eine frappante kathartische Wirkung entfaltet.